

Linzer biol. Beitr. = Verh. XVIII. SIEEC, Linz 2003	37/1	7-10	25.7.2005
---	------	------	-----------

Eröffnung des XVIII. SIEEC am 22. September 2003 in Linz

B. KLAUSNITZER

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste!

Es ist mir eine große Ehre, das XVIII. Internationale Symposium für die Entomofaunistik Mitteleuropas eröffnen zu dürfen. Zum zweiten Mal findet diese Tagung in Österreich statt, ein Land mit außerordentlicher entomologischer Tradition. Der Tagungsort Linz ist eine Stätte ganz besonders großer insektenkundlicher Aktivität, man denke an die weit bekannten jährlichen Tagungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum. Und es soll auch an das langjährige Mitglied des Ständigen Internationalen Organisationskomitees der SIEEC, Univ.-Prof. Dr. Ernst Reichl erinnert werden, für den es sicher eine außerordentliche Freude bedeutet hätte, unsere Tagung hier in Linz zu sehen.

Besonders begrüße ich die aus 71 Ländern angereisten Gäste und danke für die zahlreichen Grüsse und guten Wünsche, die unserer Tagung zugegangen sind.

Seit 39 Jahren finden in Mitteleuropa Internationale Symposien zur Förderung der Entomofaunistik statt (Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis = SIEEC). Diese Symposien hatten neben den fachlichen Zielstellungen von Anfang an auch einen besonderen humanistischen Aspekt, da sie eine Brücke zwischen Ost und West schlugen. Für viele Entomologen aus den östlichen Staaten waren sie ein wichtiger Ort, um über die Grenzen hinweg direkte wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, die oft persönliche Akzente bekamen und manche Freundschaft begründeten.

Da die Lage der Faunistik und der Taxonomie vielerorts nach wie vor nicht rosig ist, sind neben den Bemühungen um eine Verbesserung auf der Ebene der einzelnen Länder internationale Anstrengungen unbedingt erforderlich. Dieser Aufgabe stellten und stellen sich die SIEEC.

Das erste Symposium fand im September 1964 in Opava in der damaligen ČSSR auf Initiative von Zdenek Tesar unter der Bezeichnung "Entomologisches Symposium" statt. Obwohl nur 37 Entomologen aus 4 Ländern an dieser Tagung teilnahmen, erwies sich die Keimzelle als lebenskräftig. Schon zwei Jahre später wurde am gleichen Ort wieder getagt, diesmal bereits mit der klar ausgewiesenen Thematik einer faunistischen und entomogeographischen Erforschung der Tschechoslowakei und Mitteleuropas. Der in Opava 1966 gefasste Beschluss über eine Weiterführung der begonnenen Tätigkeit erwies sich als tragfähig. Im Jahre 1968 wurde anlässlich des dritten Symposiums in Görzitz das Ständige Internationale Organisationskomitee gebildet, dem bei der Gründung je zwei Vertreter aus 6 Ländern angehörten. Die von dem großen Förderer unserer Sympo-

sien Zoltan Kaszab, Budapest, ausgearbeitete Resolution über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der faunistischen und zoogeographischen Erforschung der Insekten Mitteleuropas war ein wichtiges Ergebnis des vierten Symposiums in Bialowiecza 1969 und ist in ihren Grundzügen bis heute gültig geblieben. Seither ist die Reihe unserer Tagungen nicht abgerissen (Tab. 1), und es besteht ein stabiler Teilnehmer- und Interessentenkreis. Die Zahl und das Spektrum der mitarbeitenden Länder haben sich mit der Zeit verändert und tragen der neuen Situation in Europa zunehmend Rechnung. Auf Vorschlag der ungarischen Kollegen wurde eine "Ehrenmedaille für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomofaunistik" (*In Scientia Entomofaunistica Excellentia*) gestiftet und erstmals beim fünften Symposium 1973 in Budapest verliehen (Tab. 2).

Die SIEEC (*Societas Internationalis Entomofaunistica Europae Centralis*) ist eine nicht-staatliche, ständige Institution, die in freiwilliger, unentgeltlicher Tätigkeit das Ziel verfolgt, die Entomofaunistische Wissenschaft in Mitteleuropa allseitig zu fördern. Im Interesse einer kontinuierlichen Zusammenarbeit arbeitet ein Ständiges Komitee. Aus jedem Land werden in dieses Komitee durch Wahl 2 bis 3 Mitglieder aufgenommen.

Hauptthemen der Arbeit der SIEEC sind:

- Förderung der Faunistik als Grundlage und Teilgebiet der Biogeographie
- Methoden der Faunistik unter besonderer Berücksichtigung der durch die Informatik gegebenen Entwicklung insbesondere der Optimierung von Datenbanken und deren Verknüpfung
- Probleme der faunistischen Kartierung
- Dokumentation der Insektenfauna Mitteleuropas
- Förderung der Erarbeitung und Herausgabe von Faunenwerken
- Förderung der taxonomischen Grundlagenforschung
- Erstellung von Spezialistenlisten der beteiligten Länder
- Förderung der regionalen Forschung (besonders auch grenzübergreifende Projekte)
- Erstellung von Roten Listen für den Gesamtbereich Mitteleuropas (unter Einschluss eines Biotopkatalogs)
- Ausarbeitung von Katalogen über Maßnahmen zum Schutz von Insekten (Listen gefährdeter Biotope)

Zur Information und Koordinierung der Forschungsarbeiten werden im Abstand von 2-3 Jahren Symposien abgehalten. In Vorträgen werden laufende und abgeschlossene Arbeiten der teilnehmenden Länder geschildert und diskutiert. Es werden außerdem Vorschläge und Pläne für die zukünftige internationale Zusammenarbeit vorgelegt, Bedarf für Forschungsarbeiten, auch seitens der Praxis besprochen.

An der Arbeit nehmen gegenwärtig folgende Länder teil: Kroatien, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn, Weißrussland und Deutschland.

Vorträge und Poster des XVIII. SIEEC beleuchten ganz unterschiedliche Themenbereiche, die aber alle zum Profil unserer Symposien gehören. Es kommen, ausgehend von den Erfahrungen mit der Datenbank ZOBODAT, Probleme und Lösungen beim Aufbau, Ausbau und der Verwaltung entomologischer Datenbanken zur Sprache, die medizinische und forensische Entomologie steht im Zentrum einiger Vorträge. Auch das aktuelle Thema der Publikation entomologischer Ergebnisse steht zur Debatte. Die behandelten Insektengruppen sind so bunt zusammengesetzt wie die Insektenwelt selbst. Natürlich gibt es – wie immer – mehrere Vorträge zu den großen und gern bearbeiteten Gruppen der Lepidoptera und Coleoptera. Es fehlen aber auch nicht Vorträge zu den Neuroptera, Trichoptera, parasitoiden Hymenoptera, Diptera und erfreulicherweise mehreres zu wasserbewohnenden Insekten. Bei den behandelten geographischen Gebieten gibt es – veranlasst durch den Tagungsort – einen Schwerpunkt im alpinen Bereich. Hervorzuheben sind auch die Vorträge zur Entomofauna Deutschlands (Hymenoptera und Gesamtübersicht).

Nun wünsche ich uns allen eine gedeihliche Zeit mit vielen interessanten Vorträgen und Postern, mit vielen Gesprächen; mögen alte Bekanntschaften und Freundschaften sich erneuern, und mögen neue Beziehungen in reicher Zahl entstehen, und möge vor allem der familiäre Geist sich einstellen, der unseren Symposien bisher immer eine besondere Atmosphäre verliehen hat.

Es ist beabsichtigt, die Vorträge in einem Heft der bestens renommierten Zeitschrift "Linzer biologische Beiträge" abzudrucken. Alle Autoren von Vorträgen und einschlägigen Postern werden gebeten, entsprechend der Terminstellung und den Autorenhinweisen ihre Manuskripte rechtzeitig einzureichen.

Dank

Schon jetzt kommt ein herzlicher Dank, der zuallererst an die Veranstalter gerichtet wird. Hier sind die Mitglieder des Ständigen Internationalen Organisationskomitees besonders hervorzuheben: Herr Univ.-Prof. Dr. Hans Malicky und Herr Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck. Ein ganz besonderer Dank gebührt Herrn Direktor Dr. Peter Assmann (Oberösterreichische Landesmuseen), Herrn Dr. Gerhard Aubrecht (Leiter Biologiezentrum Linz), Herrn Mag. Fritz Gusenleitner und vor allem der Familie Malicky, die einen sehr großen Anteil an der Vorbereitung und am Gelingen unseres Symposiums hat. Gedankt sei dem Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums, der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft sowie allen Mitgliedern des Österreichischen Organisationskomitees. In den Dank eingeschlossen werden natürlich auch die vielen mir leider nicht namentlich bekannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der genannten Institutionen. Der Dank schließt auch alle Teilnehmer ein, die oft von weither gekommen sind und alle Referenten und Diskussionsredner, die uns mit ihren Ausführungen bereichern werden – es wurde ein sehr vielfältiges Programm angekündigt; außerdem alle, die an den Vorbereitungen für die Exkursionen in den Nationalpark Kalkalpen und in das Tannermoor Anteil haben, die wir ebenfalls schon mit Spannung erwarten.

Tab. 1: Liste der bisher durchgeführten Symposien (Orte und Länder in damaliger Bezeichnung).

Nr.	Ort (Land)	Datum	Teilnehmerzahl
I	Opava (ČSSR)	22.-24.9.1964	37
II	Opava (ČSSR)	21.-23.9.1966	74
III	Görlitz (DDR)	23.-26.4.1968	96
IV	Bialowiecza (Polen)	1.-4.9.1969	75
V	Budapest (Ungarn)	24.-28.9.1973	244
VI	Lunz (Österreich)	1.-6.9.1975	85
VII	Leningrad (UdSSR)	19.-24.9.1977	266
VIII	Hradec Kralové (ČSSR)	27.8.-2.9.1979	150
IX	Portoroz (Jugoslawien)	22.-28.6.1981	143
X	Budapest (Ungarn)	15.-20.8.1983	300
XI	Gotha (DDR)	19.-23.5.1986	250
XII	Kiew (UdSSR)	24.-30.9.1988	277
XIII	Gödöllő (Ungarn)	3.-6.9.1991	281
XIV	München (BRD)	4.-9.9.1994	205
XV	Iasi (Rumänien)	22.-27.9.1996	123
XVI	Basel (Schweiz)	14.-18.3.1999	470
XVII	Radenci (Slowenien)	20.-26.5.2001	70
XVIII	Linz (Österreich)	22.-26.9.2003	551

Tab. 2: Träger des Ehrenpreises für hervorragende Leistungen in der Entomofaunistik Mitteleuropas (Orte und Länder in damaliger Bezeichnung).

Jahr	Ort	Preisträger
1973	Budapest	E. Lindner (BRD), Z. Tesar (CSSR)
1975	Lunz	M.S. Ghilarov (UdSSR), A. Horion (BRD)
1977	Leningrad	M. Beier (Österreich), Z. Kaszab (Ungarn)
1979	Hradec Kralové	S. Endrődi (Ungarn), J. Klimesch (Österreich)
1981	Portoroz	W. Forster (BRD), E. Urbahn (DDR)
1983	Budapest	H. Kutter (Schweiz), H. Szelegiewicz (Polen)
1986	Gotha	G.A. Lohse (BRD), R. Mikšič (Jugoslawien)
1988	Kiew	K. Harz (BRD), A. Soos (Ungarn)
1991	Gödöllő	H. Aspöck (Österreich), I. Lopatin (UdSSR)
1994	München	K. Burmann (Österreich), A. Pfeffer (Tschechien)
1996	Iasi	K. Hürka (Tschechien), W. Marggi (Schweiz)
1999	Basel	L. Móczár (Ungarn), B. Klausnitzer (BRD)
2001	Radenci	Frau Heidi Günthart (Schweiz), D. Povolny (Tschechien)
2003	Linz	B. Kis (Rumänien), Sára Nógrádi & Á. Uherkovich (Ungarn)

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden, Deutschland
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [0037_1](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Eröffnung des XVIII. SIEEC am 22. September 2003 in Linz 7-10](#)